

Dinstag den 28. April 1874.

(173—2)

Nr. 2298.

Kundmachung.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 27. Februar 1874, Z. 1092, gelangt für das Schuljahr 1874/5 ein krainischer Staatsstiftungsplatz an Militär- bildungsanstalten niederer Kategorie zur Besetzung.

An Vorkenntnissen, welche die Aspiranten besitzen müssen und durch eine Aufnahmeprüfung in der betreffenden Anstalt selbst zu erweisen haben, werden erfordert, und zwar zum direkten Eintritte:

I. in die k. k. militär-technische Schule zu Weiskirchen in Mähren, welche mit einem dreijährigen Course die Vorbildung für die technische Militärakademie und für die Artillerie-Cadetenschule bezweckt, die gut absolvierte vollständige Unterrealschule, oder das gut absolvierte Unter- oder Realgymnasium, der weiteren Ausbildung der Zöglinge in der gedachten Anstalt ist der Lehrplan der Oberrealschulen zugrunde gelegt. Zöglinge, welche den dritten Jahrgang der militär-technischen Schule mit Vorzug absolviert haben, übertreten nach ihrem Range und nach Maßgabe erledigter Plätze in die technische Militärakademie, wogegen die übrigen Zöglinge als Unteroffiziere und Vormeister in die Artilleriewaffe eintreten.

Der Belohnungspauschalbetrag für Stifflinge und Zöglinge ist derzeit mit jährlich 262 fl. 50 kr. ö. W. festgesetzt.

II. in das k. k. Militärcollegium zu St. Pölten mit einem zweijährigen Course als Vorbereitungsanstalt für die wienerneustädter Militärakademie bestimmt das gut absolvierte vierklassige Unter- oder Realgymnasium, da der Lehrplan in diesem Collegium jenem der 5. und 6. Gymnasialklasse nachgebildet ist.

Das Belohnungspauschale beträgt für diese Anstalt jährlich 551 fl. 25 kr. ö. W.

III. in die k. k. Militärakademie zu Wiener-Neustadt mit vier Jahrgängen, jeder Jahrgang mit Parallelabtheilungen, die gut absolvierte sechste Klasse eines Gymnasiums;

IV. in die k. k. technische Militärakademie in Wien, gesondert in die Artillerie- und Genieabtheilung, jede derselben mit vier Jahrgängen, die gut absolvierte vollständige Oberrealschule.

Für beide Militärakademien ist an Belohnungspauschale der Betrag von jährlich 551 fl. 25 kr. ö. W. zu entrichten.

Die Lehrgegenstände und der Umfang des Lehrstoffes rüchlich der Aufnahmeprüfung der Aspiranten beim directen Eintritte in die ad I,

II und III genannten Anstalten sind unter der Voraussetzung der Kenntnis der deutschen Sprache, dieselben, wie sie in den als Bedingung zur Aufnahme nöthigen absolvierten Civilschulen festgesetzt sind, nur mit dem Unterschiede, daß zur Aufnahme in die wiener-neustädter Militärakademie noch einige Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht, und in der Mathematik die Kenntnis der Gleichungen des zweiten Grades und der Progressionen, dann nebst der Planimetrie und Stereometrie auch jene der in der sechsten Gymnasialklasse vorgeschriebenen ebenen Trigonometrie gefordert wird.

Für die ad IV genannte technische Militärakademie wird der Umfang der Lehrgegenstände rüchlich der Aufnahmeprüfung der Aspiranten, wie folgt präcisiert:

a) deutsche Sprache: Jene Fertigkeit im mündlichen Gedankenaustausche, um den deutschen Lehrvorträgen in der Akademie mit Verständnis folgen zu können, ferner muß der Aspirant in schriftlicher Darstellung beschreibender und erzählender Aufsätze einige Gewandtheit entwickeln;

b) französische Sprache: Einige Kenntnis wünschenswerth;

c) Mathematik: Arithmetik und Algebra, einschließlich der Auflösung der Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten, der arithmetischen (höheren Ranges) und geometrischen Reihen, dann der Combinationenlehre, Planimetrie, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie;

d) darstellende Geometrie: Ueber die Gerade und Ebene einschließlich der Ebenenschnitte mit Prismen und Pyramiden, dann der Durchdringungen dieser Körper;

e) Physik: Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität mit elementarmathematischer Begründung nach einem der Lehrbücher der Physik für Ober- oder Unterrealschulen;

f) Chemie: Gesetze der chemischen Verbindungen der Atome, Moleküle, Werthigkeit der Atome und radicale Aequivalenz, Grundzüge der chemischen Theorie über die Constitution der Körper, Bedeutung der chemischen Symbole und Formeln, Vorkommen, Eigenschaften und Anwendung der für das praktische Leben wichtigen Elemente und Verbindungen der anorganischen und organischen Chemie;

g) Geographie: Gründliche Kenntnis der physikalischen und politischen Geographie von Europa, dann übersichtliche Darstellung der Orographie, Hydrographie und politischen Eintheilung der übrigen Welttheile;

h) Geschichte: Alterthum, Mittelalter und neuere Zeit, einschließlich des Jahres 1849.

Jene Aspiranten, welche der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind, und sich ein gutes Maturitätszeugnis an einer Oberrealschule erworben haben, sind von der Aufnahmeprüfung befreit.

Zum allgemeinen müssen die Aspiranten für die Militärerziehung die physische Tauglichkeit besitzen, weshalb sie beim Einrücken in die betreffende Anstalt durch den dortigen Chefarzt einer ärztlichen Untersuchung unterzogen werden.

Physisch Untaugliche, und auch jene, welche die Aufnahmeprüfung nicht gut bestehen, werden nicht aufgenommen.

Den Gesuchen um die Aufnahme eines Aspiranten in die Militärerziehung worin rüchlich der technischen Militärakademie auch anzugeben kommt, ob die Eintheilung in die Artillerie- oder Genie-Abtheilung angestrebt wird, sind folgende Documente beizuschließen:

1. Der Tauf- oder Geburtschein,
2. das Impfungszeugnis,
3. das von einem graduierten Militärarzte ausgestellte Gesundheitszeugnis,
4. die vom Militär-Platzcommando oder Ergänzungsbezirks-Commando ausgefertigte Maßliste, und
5. das Schulzeugnis der letzten Semestralprüfung.

In das noch bestehende Obererziehungshaus zu Glüns können Aspiranten aufgenommen werden, welche mindestens die dritte Klasse an einem Unter- oder Realgymnasium oder an einer Realschule mit gutem Erfolge absolviert haben.

Aspiranten, welche den festgesetzten Bedingungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt. Bewerbungsgesuche sind bis

längstens 1. Juli d. J.,

versehen mit den obgedachten Belegen, beim krainischen Landesauschusse in Laibach zu überreichen. Laibach, am 24. März 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Fürst Lothar Metternich m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

(463—3)

Nr. 458.

Erinnerung

an Anton Bende und dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem Anton Bende unbekanntes Aufenthaltes und dessen gleichfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz und Josefa Bende von Triebtsdorf Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Erziehung der zu Triebtsdorf Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Wind sub Recif.-Nr. 2 vorkommenden Pubrealität sub praes. Cten Februar 1874, Z. 458, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Arler von Triebtsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Februar 1874.

(836—3)

Nr. 58.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Wracl von Kronau Nr. 77 gegen Johann Meschit von Ratschach Nr. 59 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 20. November 1867 schuldigen 326 fl. ö. W. e. s. c. u die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weißenfels sub Urb.-Nr. 371 vorkommenden, zu Ratschach sub Consc.-Nr. 59 liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4315 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

16. Mai,

20. Juni und

22. Juli 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 9ten Jänner 1874.

(923—2)

Nr. 1613.

Reassummierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen die exec. Feilbietung der dem Blasius Sturpi von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. geschätzten, im Freisaffengrundbuche sub Urb.-Nr. 67, Einl.-Nr. 702 und im Grundbuche Thurn unter Neuburg Einl.-Nr. 631, Urb.-Nr. 149 vorkommenden, auf 2505 fl. geschätzten Realitäten wegen schuldigen 150 fl. e. s. c. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung, auf den

18. Mai 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassumierungswege mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. März 1874.

(899—2)

Nr. 963.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Michael Suhor in Goresje gehörigen, gerichtlich auf 851 fl. 50 kr. geschätzten im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 953, Recif.-Nr. 11, pag. 967 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

8. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten März 1874.



Keine Nahrungssorgen mehr!
Das billigste, angenehmste und kräftigste
Nahrungsmittel

für Arm und Reich bieten die
Erbsen-, Bohnen- und Linsenwürste

von
A. Breden und L. Kurth
(Wien, VI. Millergasse 23).

Garantierte Haltbarkeit viele Jahre. Einfachste Zubereitung. Erbsenwurst 30 kr., detto mit Speck 40 kr., Bohnenwurst 30 kr., detto mit Hammelfleisch 50 kr., Linsenwurst mit Rindfleisch 50 kr. per Pfund gleich 12 bis 15 Portionen bestes Purée oder kräftigste Suppe.

Depot in Laibach bei Herrn PETER LASSNIK.
woselbst auch alle anderen Fleisch- und Gemüseconserven. Vollständige Preiscourante gratis.

Fortschritts-Medaille
Wien 1873.



Holzverkauf.

Die Gemeinde Lengensfeld in Oberkrain begibt im Licitationswege Kohl-, Brenn- und Mercantilhölzer auf der Wurzel, und zwar:

- Am Alinzagraben ober Lengensfeld circa 1400 Klafter, 6' langes Lärchen-, Fichten-, Tannen- und Buchenholz;
- auf der Alpe „Planina“ circa 650 Klafter, 6' langes Fichten-, Buchen- und Lärchenholz;
- in Mecesnje eine große Anzahl schöner Buchenbäume.

Aus allen genannten Orten ließe sich ein beträchtlicher Theil Mercantilhölzer ausbringen.

Die Licitation wird am **15. Mai d. J.** vormittags 9 Uhr im Hause des Bürgermeisters in Lengensfeld stattfinden, und hat jeder Licitant ein Badium von 200 fl. zu erlegen.

Die Verkaufsbedingungen können beim Gemeindeamte in Lengensfeld eingesehen werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß eine Besichtigung der Waldungen bis zum Licitationstage jederzeit freisteht. (990-1)

Gemeindevorsteherung Lengensfeld in Oberkrain

am 25. April 1874.

Der Gemeindevorsteher: **Josef Schetina.**

(968-1) Nr. 3480.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Februar 1874, Z. 1379, in der Executionssache der Maria Prelesnjig von Adelsberg gegen Bartholmä Jele von Peteline pcto. 315 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 10. April d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

12. Mai l. J. vormittags 10 Uhr zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. April 1874.

(956-1) Nr. 2054.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird im Nachhange zum Edicte vom 12ten Februar 1874, Z. 206, bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der Gemeinde Ubeloku gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald tom. II, fol. 1388, vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, sohin zur zweiten auf den

16. Mai 1874 vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Senofetsch, am 20. April 1874.

(909-2) Nr. 6416.
Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. August 1873, Z. 3624, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Merse von Willingrain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 29. November 1860, Z. 5272, schuldigen 70 fl. c. s. c. neuerlich auf den

4. Mai 1874 hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe per 635 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten December 1873.

(850-3) Nr. 8283.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Margetič von Petrinja, durch Dr. Benedikt, die executive Versteigerung der dem Michael Majerle von Bornschloß, durch den Curator Herrn Andreas Stonič, gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. XV, fol. 36 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai, die zweite auf den

16. Juni und die dritte auf den

17. Juli 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. November 1873.

(331-3) Nr. 5793.
Erinnerung

an Martin Ferina und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Martin Ferina und dessen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes erinnert:

Es habe wider sie Jakob Gostiča sub praes. 5. Oktober 1873, Z. 2793, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der in Ceveca H.-Nr. 86/17 gelegenen, im Grundbuche Voitsch sub Rectf.-Nr. 156, Urb.-Nr. 51 eingetragenen Drittelhube eingebracht worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. Juni 1874, vormittags 9 Uhr, bestimmt worden ist.

Den Geklagten ist zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Sorre von Unterloitsch als Curator bestellt worden, mit welchem, falls sie nicht selbst oder durch einen anderen Sachwalter einschreiten, die Rechtssache durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 5ten Oktober 1873.

(957-3) Nr. 1801.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird im Nachhange zum Edicte vom 22sten December 1873, Z. 5525, bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten auf den 1ten April d. J. angeordneten Feilbietung der dem Martin Bern von Bründl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb.-Nr. 357 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Realität, kein Kauflustiger erschienen ist, sohin zur dritten auf den

9. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, angeordneten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

Senofetsch am 18. April 1874.

(946-1) Nr. 693.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ludwig Hermann von Cilli gegen den Michel Meßnerschen Verlass, durch den Curator Herrn Josef Govevitsch von Tüffer, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1873 schuldigen 168 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche auf der Realität sub Urb.-Nr. 68 ad Markt Ratschach intabulierten Forderung von 350 fl. aus dem Kaufvertrage vom 23. März 1873 vom k. k. Bezirksgerichte Tüffer gewilligt und zur Vornahme derselben die requirierten Feilbietungstagungen auf den

20. Mai und

3. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. Februar 1874.

(455-2) Nr. 8.
Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Lorenz Stodavnik und dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Franziska Bruden von Stermca wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung der auf der Realität Rectf.-Nr. 106 ad sittiger Karstengilt für Lorenz Stodavnik aus dem Schuldscheine vom 27. Dezember 1793 haftenden Hypothekarforderung von 144 fl. 30 kr. C. W. sub praes. 2. Jänner 1874, Z. 8, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. Mai 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Milauc von Kaltensfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Jänner 1874.

(965-1) Nr. 2149.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hochlöbl. k. k. Landesgericht Laibach mit Beschlusse vom 18. April l. J., Nr. 2348, der Grundbesitzer von Oberfernitz Franz Corman wegen leichtsinniger Vermögensgebarung im Sinne des § 273 a. b. G. B. als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß ihm Valentin Zorman von Oberfernitz als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1874.

(989-1) Nr. 2258.
Executive Fahrnißversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Rohrich & Kümel in Nürnberg, durch Dr. Pfefferer, die executive Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 248 fl. geschätzten Fahrniße bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

4. Mai, die zweite auf den

18. Mai und die dritte auf den

1. Juni 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Stadt Laibach Haus-Nr. 168 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 18. April 1874.

(949-2) Nr. 2109.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Paul Alois Grafen Auersperg und seiner Ehegattin, dann den Herrn Anton Zwayer und Anton recte Karl Zwayer und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, sämmtlich unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Herr Franz Laurencič von Graz wegen angeblich unterbliebener Pränotationsrechtfertigung das Gesuch de praes. 4. April 1874, Z. 2109, um Bewilligung der Löschung:

- a) des auf dem Hause Actf.-Nr. 193 ad Magistrat Laibach seit 23sten Jänner 1799 vorgemerkten Reverses vom 20. August 1795 und
- b) der auf eben diesem Hause seit 8. März 1849 pränotierten Erledigung vom 16. September 1843, Z. 8280, eingebracht, worüber nach § 45 des Grundbuchsgesetzes eine Tagung auf den

18. Mai 1874,

10 Uhr vormittags, vor diesem Gerichte zur Vernehmung der Vermerkungserber angeordnet und für dieselben und beziehungsweise für deren Rechtsnachfolger, zur Wahrung ihrer diesfälligen Rechte, Herr Advocat Dr. Anton Rudolf in Laibach als curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laibach, am 18. April 1874.

45. Rechnungs-Abschluss

der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz für das Verwaltungsjahr 1873.

A. Stand.

	Gebäude-Abtheilung			Mobilar-Abth.		Zusammen			
	Anzahl der Theilnehmer	Gebäude	Versicherungswert	Anzahl der Polizzen	Versicherungswert	Anzahl der Theilnehmer	Gebäude	Polizzen	Versicherungswert
Mit 31. Dezember 1872 war der Stand	88,168	183,016	79,748,546	—	—	88,168	183,016	—	79,748,546
Im Jahre 1873 betrug der Zuwachs durch Beitritte und Wertherhöhungen	3,348	8,449	9,224,270	3,816	16,499,275	3,348	8,449	3,816	25,723,545
Dagegen gingen ab durch Austritte, Ausscheidungen, Verminderung des bestehenden Versicherungswertes und Ablauf der abgeschlossenen Versicherungsverträge	2,219	5,082	3,387,431	298	2,014,892	2,219	5,082	298	5,402,323
Demnach pro 1873 reiner Zuwachs	1,129	3,367	5,836,839	3,518	14,484,383	1,129	3,367	3,518	20,321,222
Somit der Stand mit Schluß des Verwaltungsjahres, d. i. mit 31. Dezember 1873	84,297	186,383	85,585,385	3,518	14,484,383	84,297	186,383	3,518	100,069,768

B. Gebahrung.

	Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen							
	Oesterreichische Währung Gulden											
Einnahmen.												
I. Vortrag an Vereinsbeitrags- und Prämien-Reserven	—	—	409,139	55	—	—	409,139 55					
II. Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1874	419,004	43	—	—	—	—	—					
III. Vorschreibung an Vereinsbeiträgen, Prämien und Gebühren für im Laufe des Jahres 1873 neu abgeschlossene Versicherungen und Versicherungs-Erhöhungen	32,516	94	451,521	37	—	103,646	32	555,167 69				
IV. Rückversicherungs-Provision und Rückversicherungs-Storni	—	—	—	—	5,912	16	5,912 16					
V. Rückversicherungs-Prämien-Reserve	—	—	—	—	6,747	12	6,747 12					
VI. Interessen und sonstige Empfänge	—	—	42,291	27	902,952	19	343 10	116,648 70	42,634 37	1,019,600 89		
Ausgaben.												
I. Bezahlte und pendente Brandschäden abzüglich der Anteile der Rückversicherer	—	—	327,725	25	—	28,453	87	—	356,179 12			
II. Storni und Rückversicherungen	—	—	30,044	76	—	37,823	75	—	67,868 51			
III. Provisionen	—	—	25,796	06	—	16,965	63	—	42,761 69			
IV. Verwaltungs-Auslagen, als: Centralverwaltung, Gehalte, Schadenerhebungskosten, Kanzleierfordernisse, Miete, Steuern und Gebühren zc.	—	—	81,339	52	—	13,292	74	—	94,632 26			
V. Reserven an Vereinsbeiträgen und Prämien für noch nicht abgelaufene Versicherungen	—	—	427,873	27	892,778	86	17,932	20	114,468 19	445,805 47	1,007,247 05	
Ueberschuß	—	—	—	—	10,173	33	—	—	2,180	51	—	12,353 84

C. Bilanz.

	Activa.			Passiva.			
	Gebäude-Abtheilung	Mobilar-Abtheil.	Zusammen	Gebäude-Abtheilung	Mobilar-Abtheil.	Zusammen	
Gulden ö. W.							
I. Barguthaben:				I. Brandschaden-Reserven	9,745 34	2,065 59	11,810 93
a) bei steier. Credit-Instituten ö. W. fl. 252,004 58				II. Pensionsfond der Beamten der Anstalt	3,751 21	—	3,751 21
b) bei steier. Sparcassen fl. 197,215 70				III. Saldo der Rückversicherungs-Gesellschaften	—	3,550 96	3,550 96
c) bei dem k. k. Versicherungsamte in Graz fl. 10,000 —				IV. Sonstige Passiva	4,074 29	—	4,074 29
d) bei der Stadtgemeinde Graz fl. 150,000 —	609,220	28	609,220 28	V. Vereinsbeitrags- u. Prämien-Reserve	427,873 27	17,932 20	445,805 47
II. Werthpapiere nach d. Course vom 31. Dezember 1873:				VI. Reservefond	763,319 68	3,488 92	766,808 60
a) Silberrente nom. fl. 48,000 à 74, ö. W. fl. 35,520 —							
b) Lotterie-Anleh. Oblig. v. J. 1860, nom. fl. 10,000 à 103 ⁹ / ₁₀ fl. 10,390 —							
c) Lotterie-Anleh. Oblig. v. J. 1860, gezogen m. nom. Werth fl. 10,000 Gew. fl. 41,440, ö. W. fl. 51,440 —	97,350	—	97,350 —				
III. Die auf das Erfordernis pro 1874 vorgeschriebenen Vereinsbeiträge	419,004	43	419,004 43				
IV. Beitrags-Rückstände	33,169	13	33,169 13				
V. Saldo der Repräsentanten, Districts-Commissäre und Districts-Conti	12,480	11	18,172 15				
VI. Saldo der Rückversicherungs-Gesellschaften	9,702	14	1,546 61				
VII. Sonstige Activa	17,200	24	538 23				
VIII. Rückversicherungs-Prämien-Reserve	—	—	6,747 12				
IX. Kaffe-Vorschuß	10,637	46	33 56				
	1,208,763	79	27,037 67	1,208,763	79	27,037 67	1,235,801 46

Amerikanisches Schweinefett und Speck
 bester Qualität, direct bezogen,
Wiener Schweinefett und Speck
 feinste Stadtware, empfiehlt billigt
Leop. Bachmayr,
 Wien, Leopoldstadt.

Am 29. April vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im Lantscherischen Hause Wienerlinie Nr. 72 verschiedene
Möbel, Küchengeräthe, Wäsche, Männerkleider etc. etc.
 im Licitationswege veräußert. (932-2)

Eine bedeutende Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Prag sucht auf hiesigem Plage einen tüchtigen
Vertreter
 unter Zusicherung hoher Provision. Offerte mit H. Y. 200 bezeichnet sind an Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Prag, zu richten. (940-2)

So eben ist erschienen die 34. Aufl. des weltbekannten, lehrreichen Buchs,
Der persönliche Schuß
 Rathgeber f. Männer jeden Alters von **Laurentius**. In Umschlag versiegelt. Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung) von **Schwäche-**
 Zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden zc. den Folgen zerrütender Onanie und geschlechtlicher Excesse. — Durch jede Buchhandlung in Wien von Carl Pohar, Wollzeile 33 zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.
Vor den Nachahmungen und Auszügen meines Buchs, — kleinen Supplementen, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsthaltung und ähnlichen in den Zeitungen dreist und marktschreierisch angeündigt werden, — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die **Original-Ausgabe von Laurentius** zu bekommen, welche einen Octav-Band von 22 Seiten mit (48-9)
60 anatom. Abbildungen Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist.
Nota bene. — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der dänischen, schwedischen, russischen und italienischen), welche gleichfalls durch den Buchhandel zu beziehen sind. **L.**

Fahrordnung der Südbahn.
 (Prager Zeit, welche gegen die Wiener um 8 Minuten zurück ist.)
In der Richtung Wien-Triest.
Postzug.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt vorm.	9.30 u.	abends 9.30
Graz	7.—	früh 6.21
Marburg	9.18	8.45
Steinbrunn	12.36	mittags 12.55
Laibach	früh 2.51	nachm. 3.17
Welsberg	5.12	5.42
Triest Ankn.	8.18	abends 8.58

Gemischter Zug.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt früh	7 Uhr	— Min
Graz	12	42
Laibach	6	9
Triest Anknft	9	45

In der Richtung Triest-Wien.
Postzug.

	U. M.	U. M.
Triest Abfahrt früh	7.10 u.	abends 7.—
Welsberg Abf.	früh 8.17	8.03
Laibach	vorn. 10.59	10.45
Steinbrunn	1.07	nachts 12.53
Marburg	3.40	3.06
Graz	abends 6.57	früh 6.23
Wien Anknft	früh 9.30	8.51
Triest	früh 5.32	abends 5.34

Gemischter Zug.

	U. M.	U. M.
Triest Abfahrt früh	6 Uhr	45 Min.
Graz	10	35
Wien Anknft	4	7
Triest	9	39

Gemischter Zug.

	U. M.	U. M.
Triest Abfahrt	9 Uhr	15 Min. abends
Welsberg	2	12
Graz	5	35
Wien Anknft	4	20
Triest	9	20

D. Reservefond.

		Desterr. Währ. Gulden	
Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1872		—	733,754 91
Neuer Empfang.			
I.	An statutenmäßig dem Reservefond zufließenden Nebengebühren, dann an Beiträgen von früheren Jahrgängen	1,991	6
II.	An Gewinn der 1860er Lotterie-Anlehens-Obligationen	41,440	—
III.	Cursgewinn bei den Wertheffecten	1,730	—
IV.	Sonstige Empfänge	204	68
V.	Die dem Reservefond zugeführten Ueberschüsse aus der Gebahrung im Verwaltungsjahre 1873 und zwar: A. der Gebäudeabtheilung 6. B. fl. 10,173.33 B. der Mobilarabtheilung " " 2,180.51	12,353	84
Hievon ab:		57,719	58
I.	Abschreibung an Mobilargebühren und älteren Beiträgen bis 1872	11,344	43
II.	Cursverlust bei den gezogenen Lotterie-Anlehens-Obligationen	275	—
III.	Pensionen und Erziehungsbeiträge	11,046	46
IV.	Beitrag zur Kaiser-Jubiläumstiftung <i>Stert.-ungar.</i> Assicuranzen für verunglückte Feuerwehrmänner	2,000	—
		24,665	89 33,053 69
Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1873		—	766,808 60

Eduard Merlicek m. p.,
Generalsecretär.

Anton Ritter von Spinler m. p.,
Buchhalter.

Für den Verwaltungsrath:
Franz Graf von Meran m. p.

Dr. Moriz Ritter von Schreiner m. p.,
Directionsobmann.

Revidirt und mit den Büchern der Anstalt vollkommen übereinstimmend befunden:
Franz Brandstätter m. p. **Dr. Josef Battl** m. p. **Alois Raab** m. p.

(930—3)

Nr. 1984.

Curatorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des in Carlstadt verstorbenen Johann Obajdin hiemit bekannt gemacht, daß das Original des von der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Herrs gegen denselben sub praes. d. 10. April l. J., Nr. 1839, pcto. 248 fl. 50 kr. c. s. c. eingebrachten Executionsgesuches dem demselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger in Krainburg zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 12. April 1874.

(879—2)

Nr. 6552.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diegerichtlichen Edicte vom 29. Jänner 1874, Z. 1018, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 8. April l. J. angeordnet gewesenen Feilbietung der zur Josef Bauer'schen Concursmasse gehörigen Realitäten und Forderungen kein Kauflustiger erschienen ist, am 9. Mai l. J.

die zweite Feilbietungstagung unter Verbeibehalt des früheren Dites und der Stunde abgehalten werden.
Laibach, am 11. April 1874.

Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftl. Maschinen in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Putzerei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futterschneidmaschinen, Scheiben-, Bock- und liegende Göpel solide Abnehmer. (552—10)

(Eingesandt.)

Zur Abwehr.

Nachdem mein Name häufig mit den sauberen Weinfabrikanten in Verbindung gebracht wird und Namensverwechslungen stattfinden, erkläre ich hiermit, dass ich meine Weine von ehrlichen Weingartenbesitzern kaufe und nur Rebenweine verkaufe.

Mit der von mir als Frevel verabscheuten Weinmacherei im Weinlande befasse ich mich nicht.

Ich verwahre mich daher mit aller Entschiedenheit gegen Namensverwechslungen. (962—2)

Marburg, 21. April 1874.

Alois Frohm.

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

- a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar
- mit 5% ohne Kündigung,
 - mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung
- in beliebigen Beträgen; (894—3)
- mit 6% gegen 90tägige Kündigung
- in beliebigen Beträgen.

- b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,
- mit 4 1/2% ohne Kündigung,
 - mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt ferner **Platzwechsel und Domizile** bis 150 Tage Laufzeit auf **Graz, Wien, Triest, Klagenfurt** und sonstige inländische Plätze, wofern sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt Credite nach den statutenmäßigen Bestimmungen.*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

Wiesenverpachtung.

Mittwoch am 29. dieses Monates, vormittags um 9 Uhr, wird die sogenannte Franz Christian'sche Wiese in Mlouca an der Sonnegerstraße auf mehrere Jahre licitando verpachtet werden.

Bachtlustige wollen um die bestimmte Stunde auf der benannten Wiese erscheinen. (934—3)

Einladung

an die Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft

zur

allgem. Versammlung

in Laibach

am 6. Mai 1874.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr vormittags.)

Programm

der zur Verhandlung kommenden Gegenstände.

1. Eröffnungsrede des Präsidenten.
2. Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
3. Bericht über die wiener Weltausstellung im Jahre 1873 und die Beteiligung unserer Gesellschaft an derselben.
4. Gesellschaftsrechnung für das Jahr 1873 und Voranschlag pro 1874.
5. Ueber die im Interesse der Gesellschaft zu modificierende Verwendung der jährlichen Mitgliederbeiträge.
6. Anträge der Gesellschafts-Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder.
7. Zuerkennung von Anerkennungsdiplomen an verdienstliche Obst- und Maulbeerbaumzüchter.
8. Wahl von 8 Mitgliedern an die Stelle der nach § 22 der Gesellschaftsstatuten austretenden Herren: **Carl Seitner, Josef Seunig, Franz Witschl, Peter Kosler, Peter Lassnik, Dr. Josef Orel, Dr. Jakob Razlag** und **Moriz Scheyer.** (916—2)
9. Wahl dreier Rechnungsrevisoren.
10. Wahl von Ehren- und correspondierenden Mitgliedern.

Mit dieser Versammlung ist die Ausstellung einiger landwirthschaftlicher Maschinen im Hofe des Herrn Josef Debevec in der Gradischavorstadt, Triesterstrasse Hs.-Nr. 57, verbunden. Wenn jemand ein der Ausstellung würdiges Gerathe besitzt, so wolle er dasselbe ebenfalls hier ausstellen, dieses aber dem gefertigten Ausschusse vorher zur Kenntnis bringen.

LAIBACH, den 12. April 1874.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft.